

BI: Alle Mittel gegen Kraftwerke

Mitgliederversammlung

LÜNEN • Mit aller Kraft gegen neue Kohlekraftwerke, dieses Ziel bekräftigte die Bürgerinitiative kontra Kohlekraftwerk (BI) am Mittwoch bei ihrer Mitgliederversammlung in den Räumen der Stadt-Insel.

Dem Vorstandsteam, das sich geschlossen und schlagkräftiger denn je zeigte, wurde der Rücken gestärkt. „Erst bei einem Genehmigungsbescheid kann man anknüpfen. Den müssen wir super gut prüfen.“

Alle rechtlichen Mittel sollen ausgeschöpft werden“, sagte Thomas Matthée, Vorsitzender der BI.

Es gebe genug Schwachpunkte von Trianel, die man „ausschlachten“ könnte, so die Bürgerinitiative, die schon über 12200 Unterschriften gesammelt habe.

Verbandsklage

Klageberechtigt im Sinne einer Verbandsklage sei der Arbeitskreis „Umwelt und Heimat“. Kontakte zu Rechtsanwälten seien schon geknüpft worden.

Um das bestehende Vorstandsteam zu verstärken, wurden Ingbert Kersebohm, Joachim Wilmes und Jörg Wilhelm als weitere Stellvertreter neu gewählt.

Derzeit befindet sich die BI beim Finanzamt in der Vor-

prüfung zur Gemeinnützigkeit, teilte die Kassiererin Bärbel Lersch mit und hoffte, dass bis Ende des Jahres noch Spendenzahlungen möglich seien, um die Kasse für mögliche Gerichtsprozesse aufzufüllen.

Die Infoveranstaltung „Ärzte für Ärzte“, der „Erörterungsmarathon“ im August bzw. September vor Vertretern des Regierungspräsidiums sowie das „1. Lünener Heimleuchten“, diese Veranstaltungen wurden in einem Rückblick als Erfolge genannt.

„Das Thema ist in der Bevölkerung angekommen. Die Stadtverwaltung hat ein Energiesparprogramm aufgelegt. Im Lünener Norden kommt eine Messstation“, so fasste Stefan Radau aus Sicht der Bürgerinitiative das bisher Erreichte zusammen. Das Thema Stromwechsel solle künftig eine große Rolle spielen, darauf verständigten sich die Teilnehmer.

Als Satzungsänderung wurde beschlossen, dass künftig jährliche Abbuchungen für BI-Mitglieder (Einzugstermin ist der 31.3.) in Höhe von einem Euro pro Monat erfolgen sollen. Sozial Bedürftige Mitglieder, wie Harz IV-Empfänger, können beitragsfrei gestellt werden.

• Beu

Klientel ist bürgerliche Mitte

„Unsere Klientel ist die bürgerliche Mitte“, sagte Professor Johannes Hofnagel, der am Mittwoch die überparteiliche neue Wählerinitiative „Gemeinsam Für Lünen“ e.V. vorstellte. Als Ziele nannte er: „Keine weiteren Kohlekraftwerke“, das Aufbrechen der politischen „Verkrustungen“ und die Erneuerung der Kommunalpolitik.



Dem Vorstandsteam um Thomas Matthée (2.v.l.), das sich geschlossen und schlagkräftiger denn je zeigte, wurde der Rücken gestärkt

RN-Foto Beurckelmann